

Jealous ~ Trauer, Eifersucht und deren Folgen

Von jeanne_darc

Kapitel 11: Der nächste Tag

„Aufstehen, Chibi!“ Toshiya hatte sich über Shinya gekniet, der in seinem Bett lag und noch seelenruhig schlief. Irgendetwas brummend drehte sich dieser um und vergrub sein Gesicht im Kissen. „Jetzt komm schon!“ Verschlafen murmelte der Jüngere vor sich hin. „....Will nicht...“ „Ich dachte, du wolltest früher zum Probenraum, um ein wenig zu spielen bevor die anderen kommen.“ „...Das hat noch Zeit...“ „Würde ich nicht sagen. Sieh mal auf die Uhr.“ Wieder murmelte Shinya nur irgendetwas Unverständliches. „Dann hilft wohl nichts?“ „Was?“ „Wie es scheint muss ich dich wohl aus dem Bett kitzeln.“ Grinsend startete Toshiya seine Attacke, bei der Shinya erschrocken aufquiekte. „Hör auf!“ Der Jüngere saß plötzlich hellwach im Bett. „Nur wenn du aufstehst!“ „Ja, ja!“ Erst jetzt bemerkte der Drummer, dass Toshiya da auf seinem Schoß saß, nur mit Boxershorts bekleidet. Das ließ ihn natürlich sofort erröten. „Geh erst mal von mir runter und zieh dir mehr an als das!“ Der Bassist blickte an sich herunter. „Aber das reicht doch völlig!“ protestierte der Ältere, worauf ihn Shinya böse ansah. „Tut es nicht! Und jetzt geh runter von mir, sonst muss ich wohl hier liegen bleiben.“ „Ist ja schon gut, reg dich wieder ab...“ Nun ließ Toshiya doch von dem Jüngeren ab und ließ ihn aufstehen. „Aber dann beeil dich jetzt wenigstens, sonst kommst du nicht vor den anderen zum Proben.“ „Jaja, jetzt hetz mich nicht so...“ „Du willst doch sonst immer so überpünktlich sein...“ Seufzend begab sich Shinya in Totchis Badezimmer, um sich schnell fertig zu mache.

Kurze Zeit später kam der Jüngere wieder ins Schlafzimmer zurück, wo er Toshiya noch immer gleich vorfand wie vorhin. „Ich bin ja so weit, aber bei dir sieht’s noch anders aus.“ Ein wenig genervt zog der Drummer eine Augenbraue hoch. „Aber ich soll mich beeilen oder wie?“ „Soviel Zeit wird wohl noch sein... Außerdem wird das nicht das letzte Mal sein, dass du mich so siehst.“ „Grinsend stand der Schwarzhaarige dann schnell auf und zog sich die Sachen an, die er sich schon am Vortag vorbereitet hatte. „So, fertig. Von mir aus können wir los.“ „Gut, von mir aus auch.“